

# Inhaltsverzeichnis

## Teil A: Die Geldtheorie

### Kapitel 1. Einleitung

I. Einführung .....	1
II. Die Einordnung der Geldwirtschaft .....	1
III. Die Methoden der geldtheoretischen Betrachtung .....	2
1. Grundsätze .....	2
2. Geldtheoretische Schulen .....	3
3. Bereiche geldtheoretischen Denkens .....	3
4. Matrix der Geldtheorien (Beispiele) .....	4
5. Die Bedeutung der einzelnen Theorien .....	4

### Kapitel 2. Das Wesen des Geldes

I. Die historische Entwicklung der Geldinnovationen und deren Ursachen .....	7
II. Die Geldinnovationen .....	12
III. Nutzen und Kosten des Geldes .....	12
IV. Entwicklungstendenzen .....	14

### Kapitel 3. Der Geldbegriff und die Geldfunktionen

I. Das Geld als soziales Phänomen .....	19
II. Die Geldfunktionen .....	20

### Kapitel 4. Die volkswirtschaftliche Geldmenge

I. Geld als Transaktions- und temporäres Wertaufbewahrungsmittel .....	23
II. Die statistischen Geldmengenkonzepte .....	23
III. Das Geldmengenkonzept der Europäischen Zentralbank (EZB) .....	25
IV. Die Grundlagen der Geldmengenstatistik (EZB) .....	26
1. Die Monetären Finanziellen Institutionen (MFIs) .....	26
2. Die konsolidierte Bilanz des Eurosystems .....	26
3. Die konsolidierte Bilanz der übrigen MFIs (ohne das Eurosystem) ....	28
4. Die „Gegenposten zur Geldmenge M3“ .....	29

### Kapitel 5. Die Geldnachfrage

I. Überblick .....	31
II. Die Vorklassik .....	31
III. Die Klassik (die neoklassische Quantitätstheorie als Inbegriff der klassischen Geldnachfragetheorie) .....	32
IV. Die Neoklassik .....	36
1. „Encaisse Désirée“ (Léon Walras) .....	36
2. Der Cambridge cash balance approach .....	38
V. Die keynesianische und die postkeynesianische Geldnachfragetheorie ...	41
1. Die keynesianische Geldnachfragetheorie (ISLM-Modell) .....	41
2. Die postkeynesianische Geldnachfragetheorie (das „Sägezahnmodell“) ...	52
3. Die portfoliotheoretische Ableitung der Geldnachfrage .....	54
VI. Die monetaristische Geldnachfragetheorie .....	57
VII. Die Neue Klassische Makroökonomie .....	65
VIII. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	65
IX. Empirische Hinweise .....	67

## Kapitel 6. Das Geldangebot

I. Überblick .....	69
II. Die Tradition der Currency Theorie (Vorklassik, Klassik, Neoklassik, Monetarismus, Neue Klassische Makroökonomie) .....	69
III. Die Geldschöpfung und Geldvernichtung sowie die multiple Geldschöpfung in der Tradition der Currency Schule .....	70
1. Das Geldbasiskonzept .....	70
2. Der traditionelle Geld- und Kreditschöpfungsmultiplikator (Phillipsmultiplikator) .....	71
3. Der Geldschöpfungsmultiplikator .....	73
4. Der Kreditschöpfungsmultiplikator .....	75
5. Kritik .....	76
IV. Das erweiterte Geldbasiskonzept .....	77
V. Die Wicksellsche Idealbank .....	78
1. Bei einer Bank .....	78
2. Bei mehreren Banken .....	78
3. Die Eurodollarmärkte .....	79
VI. Das Kreditmarktmodell .....	81
VII. Die Tradition der Banking Schule .....	86
VIII. Die New View .....	87
IX. Die Currency-Banking-Kontroverse: Ein Rückblick .....	90

## Kapitel 7. Die Zinstheorie

I. Überblick .....	93
II. Die vorklassische Zinstheorie .....	94
III. Die klassische Zinstheorie .....	95
IV. Die neoklassische Zinstheorie .....	99
1. Eugen von Böhm-Bawerk .....	99
2. Die neoklassische Zinstheorie von Knut Wicksell .....	99
3. Die Loanable Funds-Theorie (Theorie ausleihbarer Fonds) .....	101
4. Irving Fisher: Die Weiterentwicklung der Zinstheorie von Böhm-Bawerks und der Fishersche Preiserwartungseffekt .....	104
5. Das Gibson Paradoxon .....	110
V. Die keynesianische Zinstheorie (Liquiditätstheorie des Geldes) .....	112
1. Das ISLM-Modell .....	112
2. Die Tobin-Separation .....	116
VI. Die Zinstheorie und das Gesetz von Walras .....	117
VII. Die Grundzüge der Zinsstrukturtheorie .....	120
1. Das statistische Erscheinungsbild .....	120
2. Die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Zinsstrukturkurve ....	121
3. Die Veränderung der Lage und der Steilheit der Zinsstrukturkurve ...	122
4. Ursachen und Wirkungen einer steileren bzw. flacheren Zinsstrukturkurve	123
5. Typische Bilder einer gekrümmten Zinsstrukturkurve .....	126
VIII. Einzelne Theorien zur Zinsstrukturtheorie .....	128
1. Die reine Erwartungshypothese .....	129
2. Die Liquiditätsprämientheorie .....	131
3. Die Marktsegmentierungshypothese von J. M. Culbertson .....	134
4. Die Preferred Habitat Hypothese .....	135
5. Das Zinsspannentheorem von Burton G. Malkiel .....	136
6. Die modifizierte Erwartungstheorie (Meiselman) .....	137
7. Die affine Zinsstrukturtheorie .....	138

8. Die deterministischen Bewegungen der Zinsstruktur .....	139
9. Die Substitutionsprozesse (Aufhebung der Prämisse der Arbitragefreiheit) .....	141
10. Die Kombination von deterministischen Einflüssen, Substitutionsprozessen und Einspielprozessen .....	144
11. Die stochastischen Zinsbewegungen bei arbitragefreien Modellen .....	145
<b>Kapitel 8. Die Geldeffekte und Transmissionsmechanismen</b>	
I. Überblick .....	149
II. Die Vorklassik .....	150
III. Die Klassik .....	154
1. Der Geldschleier in der Klassik .....	154
2. Das neutrale Geld bei Adam Smith .....	155
3. Die ältere Quantitätstheorie von David Ricardo .....	156
4. Das „Gesetz“ von Jean-Baptiste Say .....	156
5. Der Kasseneffekt bei Thomas Tooke .....	157
6. Das neutrale Geld bei John St. Mill .....	158
IV. Die Neoklassik .....	159
1. Die Fishersche Verkehrsgleichung und der Preiserwartungseffekt ....	159
2. Der Cambridge-Effekt .....	163
3. Der Wicksell-Effekt .....	166
V. Der Kreditkanal .....	170
VI. Die keynesianische Theorie (Multiplikatoreffekte bzw. „Einkommenskanal“) .....	174
1. Der Keynes-Haberler-Effekt .....	174
2. Der keynesianische Transmissionsmechanismus (nach dem ISLM-Modell) .....	175
VII. Realkassen- und Vermögenseffekte („Vermögenskanal“, „Liquiditätskanal“, „Zinskanal“) .....	178
1. Der Pigou-Effekt .....	178
2. Der Börseneffekt von John M. Keynes .....	180
3. Der Patinkin-Effekt .....	182
4. Der Tobin-Effekt .....	186
5. Der Portfolio-Effekt im IXSM-Modell .....	189
VIII. Der Transmissionsmechanismus der relativen Preise .....	198
1. Der Ricardo-Effekt (Friedrich August von Hayek) .....	198
2. Der Monetarismus (monetaristischer Transmissionsmechanismus) ....	202
IX. Der Erwartungskanal .....	207
1. Rationale Erwartungen .....	207
2. Autoregressive, adaptive und regressive Erwartungen .....	208
X. Empirische Hinweise zum erweiterten walrasianischen Modell der relativen Preise .....	209
<b>Kapitel 9. Die Inflation (Ergänzungen zu Kapitel 8.)</b>	
I. Überblick .....	211
II. Der Geldwert, die Inflation, die Disinflation und die Deflation .....	212
III. Der Keynesianismus: Die inflatorische und die deflatorische Lücke .....	212
IV. Der Monetarismus .....	214
V. Die Neue Klassische Makroökonomie .....	215
VI. Weitere Erklärungen zur Inflation .....	216

Kapitel 10. Geld und Beschäftigung (die Phillips-Kurven-Diskussion)	
I. Der statistische Zusammenhang .....	219
II. Die keynesianische Interpretation .....	222
III. Die modifizierte (neoklassische) Phillips-Kurve .....	222
IV. Die monetaristische Interpretation .....	224
V. Die Interpretation der Neuen Klassischen Makroökonomie .....	228
VI. Die neuere Entwicklung – der Phillipskurven-Loop .....	230
Kapitel 11. Die monetäre Wachstums- und Konjunkturpolitik	
I. Einführung .....	233
1. Die Effekte des Geldes auf die wirtschaftliche Entwicklung .....	233
2. Die Fragestellungen der monetären Wachstumstheorie .....	233
3. Die Grundlage: Das neoklassische Grundmodell von Solow (1955) .....	234
II. Die monetäre Wachstumstheorie .....	238
1. Das Modell von James Tobin .....	238
2. Die Erweiterung durch eine physische Sparquote .....	242
3. Die Erweiterung durch Geld als Konsumgut und Produktionsgut .....	243
4. Die Erweiterung durch Milton Friedman .....	245
5. Die keynesianische Tradition (Keynes-Wicksell-Typ) .....	249
III. Die rein monetäre Konjunkturtheorie von Ralph G. Hawtrey .....	249
IV. Empirische Hinweise: Die Kombination von Wachstumspfad und konjunkturellen Schwankungen .....	254
Teil B: Die Geldpolitik	
Kapitel 12. Die geschichtliche Entwicklung der Geldordnungen	
I. Einführung .....	259
II. Das frühe archaische Geldwesen und die natürliche Geldordnung .....	259
III. Die anarchischen Elemente .....	264
IV. Die gesellschaftsvertraglichen Elemente .....	266
V. Die spontanen Elemente .....	267
VI. Die künstlichen Elemente .....	273
VII. Die Genealogie der Geldordnungen .....	276
Kapitel 13: Hinweise zu einzelnen Schulen der Geldpolitik	
I. Die Vorklassik .....	279
II. Die Klassik (Currency Theorie, Banking Schule) .....	279
III. Die Neoklassik und der Ordoliberalismus (neutrales Geld) .....	280
1. Knut Wicksell .....	280
2. Irving Fisher .....	281
3. Friedrich August von Hayek .....	282
4. Walter Eucken (der Ordoliberalismus) .....	286
IV. Die keynesianische Lehre, die postkeynesianische Geldmengenregel und eine neuere Interpretation des ISLM-Modells .....	288
1. Die keynesianische Lehre .....	288
2. Die postkeynesianische Lehre .....	290
3. Eine neuere Interpretation des ISLM-Modells .....	291
V. Die monetaristische Geldpolitik .....	294
VI. Die neokeynesianische Lehre .....	302

VII. Die Theorie der rationalen Erwartungen („Monetarismus II“), die Neue Klassische Makroökonomie und das Problem der Zeitinkonsistenz .....	305
1. Die Theorie der rationalen Erwartungen („Monetarismus II“) .....	305
2. Die Neue Klassische Makroökonomie .....	305
3. Das Problem der Zeitinkonsistenz .....	309
VIII. Die neuklassische Lehre: John B. Taylor .....	313
IX. Exkurs: Das P-Stern Modell .....	326
 Kapitel 14. Die Geldordnung (Euro-Währungsgebiet)	
I. Allgemeines .....	329
II. Das Ziel der Geldordnung .....	329
III. Geldordnungspolitische Aspekte des Euro-Währungsgebietes .....	330
1. Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) .....	330
2. Das Euro-Währungsgebiet .....	330
3. Der Europäische Wechselkursmechanismus (WKM II) .....	331
4. Die Organe des ESZB .....	331
IV. Die Europäische Zentralbank .....	332
1. Aufgaben .....	332
2. Unabhängigkeit .....	332
3. Das Eigenkapital und die Währungsreserven .....	333
4. Die Übertragung von Währungsreserven .....	333
5. Das Monopol der Emission von Noten und Münzen .....	333
6. Die Schlichtung aller Streitsachen .....	333
7. Die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (IWF, OECD, G-7 Gruppe, G-10 Gruppe, BIZ, G-20 Gruppe) .....	334
8. Zahlungsverkehrssysteme (das Target-System) .....	334
9. Das ESZB und die Fiskalpolitik .....	335
10. Die Stabilität des Bankensystems .....	339
 Kapitel 15. Die Geldprozesspolitik der Europäischen Zentralbank	
I. Die Geldpolitik als black box .....	343
II. Das allgemeine Konzept der Geldprozesspolitik .....	344
1. Die traditionelle zweistufige Steuerung .....	344
2. Die direkte Steuerung der Inflation in einem einstufigen Verfahren ...	348
III. Das geldpolitische Konzept der EZB .....	349
IV. Die Instrumente der EZB .....	353
1. Einführung .....	353
2. Die geldpolitischen Operationen der EZB .....	354
3. Die Offenmarktgeschäfte .....	355
4. Die ständigen Fazilitäten und die Zinssätze .....	361
5. Die Mindestreserven .....	362
V. Ein Ausblick .....	363
 Literaturverzeichnis .....	369
 Verzeichnis der Autoren .....	383
 Sachverzeichnis .....	389

